

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Der soziale Sinn

Zuhören als Metakompetenz

Ö1 - Radiokolleg (Teil 1-4)
Sendetermin: 5. - 8. November 2012
Gestaltung: Winfried Schneider
Länge: 4 x ca. 22 min.

Aktivitäten

Vor dem Anhören der Sendungen

1. Beschreiben Sie drei Situationen, in denen es **(über)lebensnotwendig** sein kann, wirklich gut zuzuhören.
2. Beschreiben Sie drei Situationen, in denen es für eine **Freundschaft** ganz wichtig sein kann, wirklich gut zuzuhören.
3. Beschreiben Sie drei Situationen, in denen es für einen **Geschäftsabschluss / eine wirtschaftliche Aktivität** entscheidend sein kann, wirklich gut zuzuhören.

4. Setzen Sie die folgenden Sätze fort:

Ein guter Zuhörer / eine gute ZuhörerIn

kann ...

wird sicher nicht ...

sollte...

darf auch ...

muss manchmal ...

Lesen Sie anschließend Ihre Sätze in der Kleingruppe vor. Fragen Sie genauer nach. Vertiefen und konkretisieren Sie die Ausführungen.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

5. Beschreiben Sie eine Person aus Ihrem Freundes-, Bekannten - oder Verwandtenkreis, die Sie als besonders guten Zuhörer empfinden.

Was genau macht diese Person dazu? Wie verhält sich diese Person (Körperhaltung, Mimik, ...)? Skizzieren Sie danach eine Person (ohne deren Namen zu nennen), die das genaue Gegenteil davon ist - also ein richtig schlechter Zuhörer.

6. Erarbeiten Sie in kleinen Gruppen eine Liste von Voraussetzungen, die Ihnen dabei helfen, gut zuhören zu können. Das können akustische Aspekte sein (z.B. Ruhe im Raum), inhaltliche (z.B. persönliches Interesse am Thema), sprachliche (z.B. gut verständlicher Wortschatz), psychologische (z.B. Sympathie für die Person, die spricht), und viele andere mehr.

Diskutieren Sie in der Folge, auf welche der aufgelisteten Voraussetzungen Sie persönlich Einfluss nehmen können. Anders gesagt: Welche liegen ganz oder teilweise in Ihrer Macht.

7. Wie fühlen Sie sich, wenn es um Sie herum

- ganz still ist
- ziemlich laut ist

Wann haben Sie zuletzt das eine bzw. das andere erlebt?
Haben Sie das jeweilige Umfeld (also Stille / Lärm) bewusst aufgesucht? Warum?

Wie fühlen Sie sich, wenn Ihnen

- aufmerksam zugehört wird
- nicht richtig zugehört wird

Woran merken Sie das eine oder das andere?

8. Schätzen Sie sich selbst als ZuhörerIn ein, indem Sie die folgenden Eigenschaften für sich selbst mit Schulnoten von Eins bis Fünf bewerten:

| | | | | | |
|------------------------|---|---|---|---|---|
| Konzentration | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Geduld | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Interesse | | | | | |
| an Themen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| an Menschen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Hörvermögen (physisch) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Einfühlungsvermögen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Beim Anhören der Sendungen

Die folgenden Aktivitäten verstehen sich als Anregungen. Wählen Sie nach Belieben die eine oder andere aus, um sie alternativ zu bearbeiten:

9. richtig - falsch

Achten Sie genau darauf, ob die angeführten Aussagen mit dem übereinstimmen, was in der Sendung gesagt wird oder nicht:

zu Teil 1

| | richtig | falsch |
|---|---------|--------|
| a. Der Patient, von dem zu Beginn der Sendung die Rede ist, hat sich beim Training im Fitnesscenter übernommen. | | |
| b. Winfried Janisch ist Vorsitzender des Universitätsspitals. | | |
| c. Unter 'backchannelling' versteht man, dass man als Zuhörer kurz wiederholt, was der andere eben gesagt hat. | | |
| d. In den Upanishaden findet sich der Satz: "Das Ohr ist der Weg." | | |
| e. Volker Bernius ist Redakteur beim Bayerischen Rundfunk. | | |

zu Teil 2

| | richtig | falsch |
|---|---------|--------|
| a. Die 'Schallschleuse' wurde über der Donau errichtet. | | |
| b. Wenn im Radio während einer Sendung über einen gewissen Zeitraum Stille eintritt, wird automatisch ein Notprogramm abgefahren. | | |
| c. In der französischen Sprache gibt es für 'hören' und 'zuhören' nur ein Wort. | | |
| d. Das O in der Bezeichnung 'SOI-Modell' steht für 'Organisation'. | | |
| e. Mechthild Hagen hat ihre Dissertation der 'Förderung des Hörens und Sehens in der Schule' gewidmet. | | |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

zu Teil 3

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| a. In Japan gilt es als Privileg mächtiger Personen ausgiebig zuhören zu dürfen. | | |
| b. Bei einem Flugzeugunglück gab es sehr viele Tote, weil der Kapitän nicht auf eine Flugbegleiterin gehört hat. | | |
| c. Frau Eriksson zitiert einen Politiker, der in der Weimarer Republik deutscher Kanzler war. | | |
| d. Peter Androsch ist Theaterregisseur. | | |
| e. In Leipzig gab es bis 1989 einen 'Stadtfunk'. | | |

zu Teil 4

| | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| a. Die Schülerwitze vom Anfang der Sendung kann man auf der Webseite des 'Zentrums Zuhören' nachhören. | | |
| b. Mechthild Hagen hat mehrere Jahre im Projekt 'Ganz Ohr Sein' mitgearbeitet. | | |
| c. Nathalie Singer ist Professorin für Elektronisches Radio an der Bauhaus Universität in Weimar | | |
| d. An deutschen Schulen und Kindertagesstätten gibt es 2000 Hörclubs. | | |
| e. Beim Hören von Musik ist die Bedeutung des individuellen Hörgangs ganz offensichtlich. | | |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

- 10.** Teilen Sie die Klasse in vier Gruppen. Jede Gruppe hört sich einen Teil der Sendung an (entweder zuhause oder, wenn das räumlich möglich ist, in der Schule). Verwenden Sie beim **Anhören** häufig die Pausetaste, damit Sie in Ruhe **Notizen** machen können.

Im nächsten Schritt werden zu viert **Cross-Gruppen** gebildet, sodass in jeder Gruppe alle vier Teile der Sendereihe vertreten sind.

Berichten Sie nacheinander sachlich und vorerst ohne persönliche Kommentare, worüber in Ihrem Teil gesprochen wurde.

Erläutern Sie auch, wer die InterviewpartnerInnen waren.

- 11. Zuhören und Konzentration** - Eine einfache Aufgabe

Drucken Sie das Glossar zu den Sendungen aus. Hören Sie sich die Sendungen an (oder einen Teil davon). Jedesmal, wenn ein Wort / Begriff / Name aus dem Glossar fällt, markieren Sie es / ihn.

(Anmerkung: Die Einträge im Glossar sind in chronologischer Reihenfolge.)

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Nach dem Anhören der Sendungen

12. individueller Hörhorizont

Wie weit, wie offen ist Ihr Hörhorizont? Wer und was hat ihn geprägt?
 Klären Sie für sich diese Fragen am Beispiel Ihres musikalischen Hörhorizonts, indem Sie in der folgenden Tabelle die jeweiligen Werte markieren.

1 = sehr vertraut
 5 = völlig fremd

| | | | | | |
|-------------------------|---|---|---|---|---|
| Musik von Ö3 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| irische Folkmusic | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Gangsta Rap | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Lounge Music | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Cool Jazz | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| afrikanische Musik | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Musik von Radio Wien | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Kammermusik | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Independent | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Singer-Songwriter_innen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

13. Persönliche Radiogewohnheiten erkennen können

Bewerten Sie die unten angeführten Aussagen (-3 stimme gar nicht zu; +3 stimme sehr zu). Diskutieren Sie die Ergebnisse in der Klasse. Wie kontrovers sind die Positionen? Warum ist das so?

| | -3 | -2 | -1 | 0 | 1 | 2 | 3 |
|---|----|----|----|---|---|---|---|
| Ich höre kaum Radio. Meine Musik habe ich auf meinem Handy gespeichert. | | | | | | | |
| Fernsehen finde ich intensiver als Radiohören. | | | | | | | |
| Das Radio spielt heute keine so große Rolle mehr wie früher. | | | | | | | |
| Die Radionachrichten finde ich immer besonders aktuell. Sie sind für mich eine wichtige Informationsquelle. | | | | | | | |
| Ich höre nicht nur Musik, sondern auch Wortsendungen zu verschiedenen Themen. | | | | | | | |
| Radio höre ich eigentlich immer nur so nebenbei. Während ich höre tue ich andere Dinge. | | | | | | | |
| Gute Tonqualität ist mir beim Hören wichtig. | | | | | | | |
| Ich höre immer denselben Sender. | | | | | | | |
| Aus dem Radio erfahre ich oft sehr interessante Dinge. | | | | | | | |
| Es gefällt mir, wie Radiosprecher/innen mit der Sprache und mit ihrer Stimme umgehen können. | | | | | | | |
| Wenn irgendwo ein Radio läuft kann ich ganz schnell erkennen, welcher Sender das ist. | | | | | | | |
| Ich habe schon Radiosendungen oder Podcasts zur Vorbereitung für ein Referat, etc. verwendet. | | | | | | | |
| Das Radio ist nicht das schlechtere Medium. Es hat ganz eigene Qualitäten und Vorzüge. | | | | | | | |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

14. Sendungen subjektiv bewerten

Bewerten Sie die eben gehörte Sendung subjektiv nach folgenden Kriterien mit Schulnoten:

Diese Sendung war für mich

| | | | | | |
|--------------|---|---|---|---|---|
| informativ | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| unterhaltsam | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| aktuell | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| lehrreich | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| anregend | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Ich fand diese Sendung

| | | | | | |
|---------------|---|---|---|---|---|
| gut gemacht | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| lebensnah | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| differenziert | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

15. Hörschädigungen

"Mehr als 15 Prozent aller jugendlichen Berufsanfänger haben (durch nicht reglementierten Hörkonsum) bereits eine Hörschädigung, die sonst nur ein Lärmarbeiter (Presslufthammer, Walzwerk, etc.) nach etwa zehnjähriger Berufstätigkeit aufweist." (Quelle: Schule des Hörens)

Recherchieren Sie zu dieser Thematik im Internet. Sammeln Sie Belege für diese Aussage.

Wie kommt es zu diesen gravierenden Hörschädigungen bereits bei Jugendlichen?
Welche Konsequenzen können sie für die Betroffenen haben (persönlich, beruflich, etc.)?

Wie sorgsam oder sorglos gehen Sie mit Ihrem eigenen Hörvermögen um?